

Forschungsaufenthalt von Frau Prof. Cho in Münster¹

Frau Prof. Cho befindet sich seit Ende Januar 1995 in Münster. Sie verbringt auf Einladung von Prof. Dr. Ludwig, der im Fachbereich 9 für „Reformpädagogik/Montessori-Pädagogik“ zuständig ist, einen einjährigen Forschungsaufenthalt an der Westfälischen Wilhelms-Universität am Institut für Theorie der Schule und der Bildungsorganisation. Frau Cho kommt aus Taegu, einer Millionenstadt der Republik Korea (= Südkorea). Sie hat mehrere Jahre in Rom studiert und dort 1984 mit einer Dissertation über die moralische Bildung des jungen Menschen in der koreanischen Familie das Doktordiplom in Erziehungswissenschaft erworben. Seit 1984 ist sie als Professorin an der Hyosung Women's University im Bereich „Kinderpädagogik“ tätig. Sie hat in diesem Themenfeld verschiedene Publikationen vorgelegt.

Ihr besonderes Anliegen ist es, in Südkorea die Montessori-Pädagogik bekanntzumachen. Dank ihrer italienischen Sprachkenntnisse konnte sie bereits fünf Bücher Montessoris in das Koreanische übersetzen. Ihr Forschungsaufenthalt an der Universität Münster dient insbesondere dem weiteren Studium der Montessori-Pädagogik in Theorie und Praxis. Das spezielle Forschungsinteresse von Frau Prof. Cho, die auch die deutsche Sprache sehr gut beherrscht, gilt der Geschichte der Montessori-Pädagogik sowie den Konzepten der kosmischen Erziehung und der religiösen Erziehung bei Montessori. Das an der Universität Münster gesammelte Forschungsmaterial zur Pädagogik Montessoris bietet für dieses Vorhaben eine in Deutschland wohl einmalige Grundlage. Der Fachbereich 9 hat soeben im Bereich der Fachbereichsbibliothek einen reformpädagogischen Forschungsraum eingerichtet, der für solche besonderen Forschungszwecke genutzt werden kann und noch weiter ausgebaut werden soll. Frau Prof. Cho wird die erste Wissenschaftlerin sein, die von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch macht.

¹ Pressemitteilung des Montessori-Zentrums. Vgl. auch den Artikel „Montessori bald an den Schulen – Erziehungswissenschaftlerin möchte Forschung in Südkorea umsetzen“ in den *Westfälische Nachrichten* (WN) vom 11. 03. 1995.